

Weltkulturerbe Rammelsberg Museum & Besucherbergwerk

Bergtal 19
38640 Goslar

Tel: +49 5321 7500
Fax: +49 5321 750130

info@rammelsberg.de
<http://www.rammelsberg.de>

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 14. Juni 2022 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Fotos zur Einrichtung



Gesamtansicht
Weltkulturerbe
Rammelsberg

Parken



Parken

Parkplatz



©Sonja Wiedekind



Parkplatz

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Der Parkplatz für Menschen mit Behinderungen befindet sich in dem Rondell kurz vor dem allgm. Parkplatz.

Weg außen

Weg vom barrierefreien Parkplatz zum (Hinter-) Eingang



©Sonja Wiedekind

Das Ziel des Weges ist in Sichtweite.

Weg vom Parkplatz zu Haupteingang



Ein Fußweg –
parallel zu Straße
– führt direkt zum
Haupteingang des
Bergwerksmuseums.
Schilder weisen den
Weg.

©Sonja Wiedekind

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

ÖPNV



©Sonja Wiedekind

Bushaltestellen vor Museum



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

Es gibt keine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Weg von Bushaltestelle zu Haupteingang



Über einen gepflasterten Innenhof gelangt man zum Haupteingang des Museums. Der Eingang ist hinten rechts.

©Sonja Wiedekind

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

Eingang



©Sonja Wiedekind

(Haupt-)Eingangsbereich



©Sonja Wiedekind

Name bzw. Logo des Betriebes/der Einrichtung sind von außen klar erkennbar.

Weg von Treppe (Haupteingang) zur Kasse



Weg von Treppe
(Haupteingang) zur
Kasse

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Das Ziel des Weges ist in Sichtweite.

Beschilderung



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Hintereingang Museum



Hintereingang Museum



©Sonja Wiedekind



Hintereingang
Museum

Name bzw. Logo des Betriebes/der Einrichtung sind von außen nicht klar erkennbar.

Automat

Klingelknopf Einlass über Hintereingang



©Sonja Wiedekind

Die Menüführung durch die wesentlichen Funktionen erfolgt akustisch oder bildhaft.

Klingelknopf Ausgang



Die Menüführung durch die wesentlichen Funktionen erfolgt nicht akustisch oder bildhaft.

Anmerkungen für den Gast: Um das Gelände über den Hintereingang verlassen zu können, muss das Tor per Fernbedienung vom Kassenspersonal geöffnet werden. Die Bitte um Öffnung erfolgt über diesen Knopf.

Weg vom barrierefreien Parkplatz zum (Hinter-) Eingang



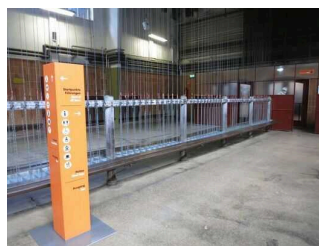
©Sonja Wiedekind

Das Ziel des Weges ist in Sichtweite.

Weg von Hintereingang zu Kasse



©Sonja Wiedekind



Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Weder ist das Ziel des Weges in Sichtweite, noch gibt es ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem oder Wegezeichen sichtbarem Abstand.

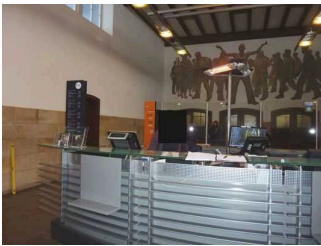
Kasse



Kasse

©Sonja Wiedekind

Kasse



©Sonja Wiedekind

Der Schalter/Tresen/die Kasse ist von der Eingangstür aus direkt sichtbar.

Anmerkungen für den Gast: Rollstuhlfahrer können seitlich von der Kasse aus bedient werden. Die Höhe des Tresens beträgt hier 97 cm. Gern kommt das Kassenspersonal um den Tresen herum auf den Gast zu.

Shop



Kassentresen Shop



©Sonja Wiedekind

Der Schalter/Tresen/die Kasse ist von der Eingangstür aus direkt sichtbar.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt einen Kassendurchgang, der eigentlich nicht von Kunden zu betreten ist. Im Ausnahmefall darf dieser jedoch genutzt werden.

Ausstellungsräume



Exponate im Rammelsberg



Weg außen

Erlebnisweg unter Tage (Führungsweg)



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind



©Sonja Wiedekind

Weder ist das Ziel des Weges in Sichtweite, noch gibt es ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem oder Wegezeichen in sichtbarem Abstand.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg ist ausschließlich mit einem Museumsführer zu begehen.

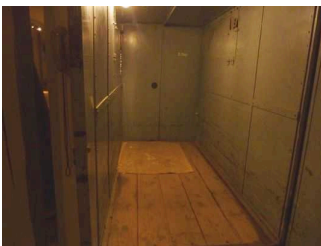
Weg zur Grubenbahn, Schrägaufzug & Museumshaus über Tage



©Sonja Wiedekind

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

Aufzug zu Ausstellungsraum (über Tage)



©Sonja Wiedekind

Die Bedienelemente bzw. die Beschilderung sind weder bildhaft noch farblich gestaltet.

Anmerkungen für den Gast: Die Bedienung des Aufzugs ist lediglich durch einen Museumsmitarbeiter möglich.

Flur/Weg/Gang innen

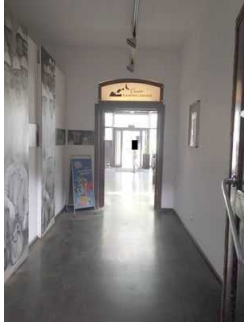
Weg durch das Museumshaus



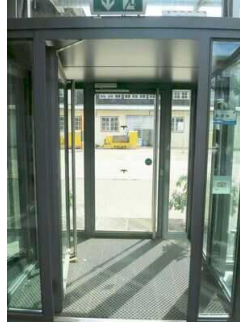
Länge des Flurs/Weges/Ganges: 150 m

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

Weg von Kasse zu Außenbereich (Richtung Grubenbahn und über Tage Ausstellung)



©Sonja Wiedekind



Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

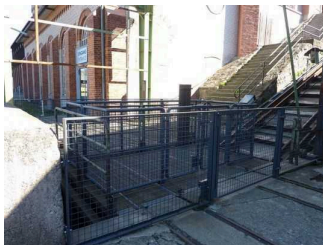
Gästeführung

Es werden keine Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Blankomodul

Schrägaufzug



Der Einstieg in den Schrägaufzug ist eine ebenerdige Plattform, die rings herum mit Sicherheitsgittern umrandet ist. Diese sind ca. 1 m hoch.

©Sonja Wiedekind



Der Schrägaufzug ist ein Erlebnisbereich innerhalb des Museums. Hiermit kann eine Fahrt am Hang des Berges unternommen werden. Damit wird der Bereich der Erdaufbereitung erreicht, der bislang nur über 250 Treppenstufen zu erreichen war.

Der Poller/"Drehstab" in der Mitte des Aufzuges kann herausgenommen werden, sodass ein Einstieg ebenerdig und ohne Stufen bzw. Kanten oder Schwellen möglich ist.

Der Schrägaufzug verfügt rundherum über einen Handlauf. Die Fläche des Einstiegskorbes ist ca. 1m tief und 2 m breit.

Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil.

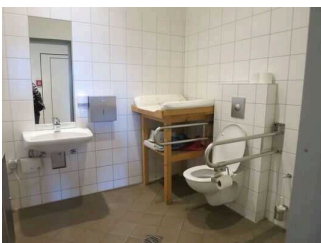
Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.

Öffentliches WC



Badezimmer

WC für Menschen mit Behinderung



Es ist kein Alarmauslöser (Schnur, Knopf) vorhanden.

Öffentliches WC



Im öffentlichen WC gibt es drei Waschbecken, die jeweils eine runde Form aufweisen. Durch eine schwarze Verkleidung von ca. 15 cm Länge ist die Unterfahrbarkeit eingeschränkt. Zwei Papier- und Seifenspender sind zwischen den Waschbecken angebracht. Über den Becken sind jeweils Spiegel befestigt, die nur im Stehen einsehbar sind. Die Wand ist in der Farbe dunkelgrau gehalten, der Boden ist hellgrau gefliest.

©Sonja Wiedekind



Die WCs befinden sich in Einzelkabinen. Die Rückwand der Kabine ist weiß gefliest, die Seitenwände sowie die Tür bestehen aus Frostglas. Rechts neben dem WC ist die Reinigungsbürste an der Wand angebracht. An der linken Seitenwand hängt ein kleiner Mülleimer. Der Boden ist grau gefliest. Der Spülknopf ist rund und mittig über der Toilette in die Wand eingelassen.

©Sonja Wiedekind

Es ist kein Alarmauslöser (Schnur, Knopf) vorhanden.

Weg von Kasse zum WC



©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem. Das Ziel des Weges ist in Sichtweite.

Gastronomie



Tresen im Restaurant



Der Schalter/Tresen/die Kasse ist von der Eingangstür aus direkt sichtbar.

Speiseraum

Außenterrasse



Speisekarte

Es ist keine Speisekarte mit Bildern vorhanden und die Speisen werden nicht sichtbar präsentiert.

Anmerkungen für den Gast: Die Tische befinden sich im Außenbereich.

Restaurant



Speisekarte

Es ist keine Speisekarte mit Bildern vorhanden und die Speisen werden nicht sichtbar präsentiert.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von Kasse zur Restaurant



©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 30 m

Das Ziel des Weges ist in Sichtweite. Es gibt ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem.

Weg von Kasse zu Außenterrasse



©Sonja Wiedekind



Länge des Flurs/Weges/Ganges: 50 m

Weder ist das Ziel des Weges in Sichtweite, noch gibt es ein unterbrechungsfreies Wegeleitsystem oder Wegezeichen sichtbarem Abstand.

Bedienelemente / Leitsysteme



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Leichter Sprache verfügbar.

Hilfsmittel



©Sonja Wiedekind

Alarm/Hilfsmittel – Erstgespräch

Aufzug: Aufzug im Museumshaus

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl,

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Da die Führungen nur mit einem Museumsführer stattfinden dürfen, ist die persönliche Ansprache permanent gegeben. Daher wird auf weitere technische Informationsmittel verzichtet.

Grubenbahn (hier: Rolli-Mobil)



Über eine Rampe kann man in die gelbe Grubenbahn fahren. Im Inneren gibt es eine horizontal angebrachte Haltestange.

©Sonja Wiedekind



Im Inneren der Bahn gibt es eine Haltestange und einen Klappsitz für eine Begleitperson. Die Fenster sind aus Sicherheitsgründen mit Schutzgittern verkleidet.

©Sonja Wiedekind

Um in den Berg einzufahren, gibt es eine Grubenbahn. Hier wurde ein spezielles Abteil barrierefrei umgebaut. Es wird "Rolli-Mobil" genannt. Über eine Rampe mit einer Steigung von 10 %, einer Breite von 1,10 m und einer Länge von 1,55 m gelangt man in das Abteil. Die Bewegungsfläche innerhalb der Bahn beträgt 1 m in der Tiefe und 1,20 m in der Breite. Der Rollstuhlfahrer kann sich mit Gurten absichern. Ein Klappsitz für eine Begleitperson ist vorhanden. Bei der Einfahrt wird es sehr dunkel in der Bahn.